

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Sport, Bäder
Bearbeitet von: Herrn Paul

Datum
23.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

| | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Sport- und Bäderausschuss | 09.09.2002 |
| Haupt- und Finanzausschuss | 11.09.2002 |
| Rat | 25.09.2002 |

Betreff:

Modernisierung des Sportplatzes Charlottental

Beschlussvorschlag:

Es wird um Beratung und Beschlussfassung gebeten.

1. Alternative

Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt.

Die Kosten betragen 295.000 €

Das Spielfeld erhält eine Kunstrasenfläche.

Die Kosten betragen 431.000 €

Gesamtkosten **726.000 €**

2. Alternative

Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt.

Die Kosten betragen 295.000 €

Das Spielfeld wird mit Tennenbelag wieder hergestellt.

Die Kosten betragen 181.000 €

Gesamtkosten **476.000 €**

3. Alternative

Die Kieselrotsanierung und die Modernisierung werden nicht durchgeführt.
Die Spielfelddecke wird im Rahmen der laufenden Unterhaltung aufgearbeitet.

Der Verein Siegener SC erhält ein Nutzungsrecht auf der Sportanlage Glückauf-Kampfbahn.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Zuschussgeber zu verhandeln, dass die Fördermittel für die Kieselrotsanierung und für die Modernisierung auf die Sportanlage Helsbachtal für 2003 übertragen werden.

4. Alternative

Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt.
Die Kosten betragen

295.000 €

Das Grundstück, ca. 6500 m², wird vermarktet. Der Verkaufserlös wird zweckgebunden für die Sanierung/Modernisierung anderer Sportanlagen eingesetzt.

Der Verein Siegener SC erhält ein Nutzungsrecht auf der Sportanlage Glückauf-Kampfbahn.

Sachverhalt / Begründung:

Auf die Verwaltungsvorlage 2079/02 vom 01.07.2002, die Gegenstand der Beratung im Sport- und Bäderausschuss am 18.07.2002 war, wird hingewiesen. Der Sport- und Bäderausschuss hat folgenden Beschluss gefasst:

„Sportplatz Charlottental

- 1. Die Kieselrotsanierung und Modernisierung wird zurückgestellt.*
- 2. Aufgrund des Schreibens des Siegener SC vom 27. Juni 2002 sind weitere Untersuchungen notwendig und Verhandlungen mit dem Verein zu führen.*
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Rates einen abschließenden – auch haushaltsverträglichen - Vorschlag zu unterbreiten“*

Die Verwaltung hat Verhandlungen mit dem Siegener SC geführt und ergänzende Untersuchungen vorgenommen. Zur Beratung werden folgende Alternativen vorgeschlagen:

1. Alternative

1.1 Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt.

1.2 Das Spielfeld erhält eine Kunstrasenfläche.

Die Alternative 1 entspricht dem Beschluss des Sport- und Bäderausschusses vom 23.01.2002, dem Beratungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.01.2002 sowie dem Diskussionsergebnis des Rates vom 06.02.2002. Vom Ausbaustandard und von den finanziellen Auswirkungen her handelt es sich um den weitestgehenden Vorschlag. Die Kosten und die Finanzierung würden sich wie folgt darstellen:

| Kosten | Neu - Kunstrasen - gem. Vorlage SpBA v. 01.07.02 | Alt - Tennenbelag – |
|--------------------|---|-------------------------------|
| Kieselrotsanierung | 295.000 € | 295.000 € |
| Modernisierung | <u>431.000 €</u> | <u>350.000 €</u> |
| Gesamtkosten | <u>726.000 €</u> | <u>645.000 €</u> |

Die Kosten für die Wiederherstellung in Tenne setzten sich zusammen aus Neubaukosten 181.000 € und seinerzeit angenommenen Zusatzkosten für den Ausgleich des rund 1 m betragenden Gefälles von 169.000 €, zusammen 350.000 €.

| Finanzierung | Neu | | | Alt | | |
|---------------------|----------------|------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|
| | Zuschuss € | Eigenanteil € | Summe € | Zuschuss € | Eigenanteil € | Summe € |
| Kieselrotprogramm | 236.000 | 59.000 | 295.000 | 236.000 | 59.000 | 295.000 |
| Sportfördermittel | <u>86.000</u> | <u>345.000</u> | <u>431.000</u> | <u>86.000</u> | <u>264.000</u> | <u>350.000</u> |
| Summe | <u>322.000</u> | <u>404.000</u> | <u>726.000</u> | <u>322.000</u> | <u>323.000</u> | <u>645.000</u> |

Eigenleistung des Siegener SC

Mit Schreiben vom 14.08.2002 hat der Siegener SC mitgeteilt, dass sich die Mitglieder des Vereins auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet haben durch Leistung von Sonderbeiträgen 50.000 € aufzubringen, falls die Modernisierung in Kunstrasen beschlossen werde.

Im Rahmen der Eruiierung von technischen Lösungsmöglichkeiten für den fachgerechten Wiederaufbau des Spielfeldes hat die städtische Vermessungsabteilung eine topographische Höhenaufnahme erstellt. Das Ergebnis dieser Vermessung weist aus, dass das Längsgefälle nicht durchgängig einen Meter beträgt. Teilweise liegt das Gefälle bei über einem Meter im hinteren Bereich und weit darunter im Zugangsbereich auf der Längsseite. Darüber hinaus hat der Platz unterschiedliches Gefälle in der Querrichtung.

Gemäß der für die Planung und den Bau von Sportplätzen geltenden DIN 18035 sind für Kunststoffrasenflächen maximale Gefälleverhältnisse von 0,8 % zulässig. Bei schwierigen topographischen Verhältnissen, wie sie im Charlottental anzutreffen sind, kann die Ausbildung des Spielfeldes als Pulldach zugelassen werden.

Der Siegener SC hat, wie er mitteilt, ein namhaftes und im Sportplatzbau erfahrenes Ingenieurbüro beauftragt, eine Planung für den Neubau des Charlottentalssportplatzes in Kunstrasen zu erstellen.

Das vom Ingenieurbüro erstellte Leistungsverzeichnis ist von der Verwaltung – Fachbereich 9/2 – fachtechnisch geprüft und als richtig festgestellt worden.

Der Siegener SC hat in seinem Schreiben vom 14.08.2002 erklärt, dass er mit Unterstützung eines qualifizierten Bauunternehmens in der Lage ist, einen erheblichen Teil der Leistungspositionen zu übernehmen.

Der Siegener SC verpflichtet sich, das komplette Planum (gesamter Uterbau für die Spielfeldfläche) für den Neuaufbau DIN-gerecht als Eigenleistung zu erstellen und schätzt die finanzielle Größenordnung dafür auf rd. 100.000 €. Der Verein ist bereit, sich zur Durchführung dieses Leistungsumfanges, in dem die 50.000 € aus der Sonderabgabe der Vereinsmitglieder enthalten sind, ausdrücklich schriftlich zu verpflichten.

Von der Stadt wären dann die gesamten Oberflächenarbeiten, insbesondere das Aufbringen der Tragschicht und des Kunstrasens zu leisten. Die Bauleitung für diesen Bauabschnitt kann die Stadt – Abteilung 9/2 – übernehmen, so dass für den Neubau des Platzes keine Architektenhonorare für die Stadt Siegen anfallen würden.

Aufgrund der angebotenen Eigenleistung ergibt sich folgende Kosten- und Finanzierungssituation:

Kosten Neubau

| | |
|------------------------------|------------------|
| Modernisierung in Kunstrasen | <u>431.000 €</u> |
|------------------------------|------------------|

Finanzierung Neubau

| | |
|--------------|-----------|
| Gesamtkosten | 431.000 € |
|--------------|-----------|

| | |
|--|-----------------|
| ./. Zuschuss des Landes aus Sportfördermitteln | <u>86.000 €</u> |
|--|-----------------|

| | |
|-------------|------------------|
| Stadtanteil | 345.000 € |
|-------------|------------------|

| | |
|--|-----------------|
| ./. Veranschlagung im Haushalt – Stadtanteil - | <u>95.000 €</u> |
|--|-----------------|

| | |
|----------------|------------------|
| Zwischensumme: | 250.000 € |
|----------------|------------------|

| | |
|-------------------------------|------------------|
| ./. Eigenleistung Siegener SC | <u>100.000 €</u> |
|-------------------------------|------------------|

| | |
|---|-------------------------|
| Unterdeckung Haushaltsstelle 1.560.9411.0 | <u>150.000 €</u> |
|---|-------------------------|

Eine Finanzierungs-/Deckungsgrundlage für die Unterdeckung in Höhe von 150.000 € ist nicht vorhanden.

Hinweis:

Der VfB Weidenau hat mit Schreiben vom 15.08.2002 eine Eigenbeteiligung für die Modernisierung der Glückauf-Kampfbahn in Form von Arbeits- und Sachleistungen in Höhe von rd. 50.000 € angeboten. Es ist aus technischer Sicht noch eingehend zu prüfen, ob sich diese Eigenleistung umsetzen lässt.

Sollte das nicht oder nur zum Teil der Fall sein, ist beabsichtigt, den Verein aufzufordern, die Eigenleistung in Höhe von 50.000 € in anderer Form zu erbringen.

Da die Maßnahme Glückauf-Kampfbahn in voller Höhe im Haushalt finanziert ist, könnte durch Umschichtung von Finanzmitteln die Unterdeckung beim Sportplatz Charlottental auf **100.000 €** reduziert werden.

Darüber hinaus werden durch die beabsichtigten Zusammenfassungen der Ausschreibungen jeweils für die Kieselrotsanierung und jeweils für den Neubau Kostenvorteile erwartet, die zu einer weiteren Verringerung der Unterdeckung führen können.

2. Alternative

2.1 Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt

2.2 Das Spielfeld wird mit Tennenbelag wieder hergestellt.

Die Ausbaualternative 2 entspricht dem ursprünglichen Vorschlag der Verwaltung. Eine dem entsprechende Veranschlagung (ohne die Mehrkosten in Höhe von 169.000 €) ist im Haushalt 2002 vorgenommen worden. Die Kosten und die Finanzierung würden sich bei dieser Alternative wie folgt darstellen:

Kosten

| | |
|-------------------------|-----------|
| Kieselrotsanierung | 295.000 € |
| Modernisierung in Tenne | 181.000 € |
| <hr/> | |
| Summe | 476.000 € |

Finanzierung

| | Zuschuss € | Eigenanteil € | Summe € |
|-------------------|---------------|------------------|------------|
| Kieselrotprogramm | 236.000 | 59.000 | 295.000 |
| Sportfördermittel | 86.000 | 95.000 | 181.000 |
| <hr/> | | | |
| Summe | 322.000 | 154.000 | 476.000 |

Die Kosten für die Kieselrotsanierung in Höhe von 295.000 € und die Kosten für den Neuaufbau in Tenne in Höhe von 181.000 € sind im Haushalt veranschlagt und somit in voller Höhe gedeckt.

3. Alternative

- 3.1 Die Kieselrotsanierung und die Modernisierung werden nicht durchgeführt. Die Spielfelddecke wird im Rahmen der laufenden Unterhaltung aufgearbeitet.
- 3.2 Der Verein Siegener SC erhält ein Nutzungsrecht auf der Sportanlage Glückauf-Kampfbahn.
- 3.3 Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Zuschussgeber zu verhandeln, dass die Fördermittel für die Kieselrotsanierung und für die Modernisierung auf die ebenfalls Kieselrot belastete Sportanlage Helsbachtal in Eiserfeld für 2003 übertragen werden.

Der Siegener SC hat in seinem Schreiben vom 27.06.2002, das der Vorlage vom 01.07.2002 beigelegt war, unter anderem folgendes zum Ausdruck gebracht:

„Sollte allerdings auf unserem Nachbarplatz in Weidenau Kunstrasen „installiert“ werden und unser Platz in Tenne verbleiben, wäre dies nicht nur der „Todesstoß“ für unsere gesamte Jugendarbeit, sondern für den Verein insgesamt“.

Weiterhin führt der Verein aus:

*„...weil der Bau eines neuen Tennenplatzes im Charlottental wegen der hierdurch bedingten fehlenden Attraktivität der Todesstoß für unsere Fußballabteilung wäre und damit „**fortgeworfenes Geld**“ für die Stadt Siegen“.*

Aufgrund dieser Äußerungen des Vereins stellt sich für die Verwaltung die Frage, ob überhaupt eine Ausbauempfehlung für den Sportplatz Charlottental gegeben werden kann. In der Alternative 3 schlägt die Verwaltung vor, weder die Kieselrotsanierung noch die Modernisierung, auch nicht in Tenne, durchzuführen. In Anbetracht der Prognose des Vereins, dass eine Wiederherstellung in Tenne bei gleichzeitigem Ausbau der Glückauf-Kampfbahn in Kunstrasen, zur Auflösung des Vereins führen könnte, zumindest aber die Auflösung der Fußballabteilung zur Folge haben werde, hält die Verwaltung eine Sanierung und Modernisierung nicht für angezeigt.

Der Sportplatz würde in diesem Fall einer Grundpflege durch die Platzwarte der Stadt unter Einsatz der entsprechenden Sportstättenunterhaltungsgeräte unterzogen. Im Wesentlichen würden in diesem Rahmen folgende Arbeiten ausgeführt:

Beseitigen von Unebenheiten, Auflockern des Tennenbelages, Nachbesandung der gesamten Platzfläche, Beseitigung des unerwünschten Aufwuchses.

Die Kosten könnten aus dem laufenden Sportstättenunterhaltungsetat 2003 gedeckt werden.

Bei dieser Alternative sollten Möglichkeiten gefunden werden, dem Siegener SC ein Nutzungsrecht für einen Teil seiner Mannschaften auf der mit Kunstrasen ausgestatteten Glückauf-Kampfbahn sowohl für Trainingszwecke als auch für die Austragung von Spielen einzuräumen.

Um in den Genuss der Zuschüsse zu kommen, wird die Verwaltung mit dem Zuschussgeber verhandeln, dass die Zuschussmittel sowohl für die Kieselrotsanierung als auch für die Modernisierung ein weiteres Mal übertragen und im Haushaltsjahr 2003 für die ebenfalls Kieselrot belastete Sportanlage Helsbachtal in Eiserfeld eingesetzt werden. Die Chancen einer solchen Übertragung sind allerdings bei der derzeitigen Haushaltslage des Landes gering.

4. Alternative

4.1 Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt.

4.2 Das Grundstück, ca. 6.500 m², wird vermarktet. Der Verkaufserlös wird zweckgebunden für die Sanierung/Modernisierung anderer Sportanlagen eingesetzt.

4.3 Der Verein Siegener SC erhält ein Nutzungsrecht auf der Sportanlage Glückauf-Kampfbahn.

Bei der Realisierung der Kieselrotsanierung im Rahmen der Alternative 4 stellen sich Kosten und Finanzierung wie folgt dar:

Kosten

| | |
|--------------------|-----------|
| Kieselrotsanierung | 295.000 € |
|--------------------|-----------|

Finanzierung

| | Zuschuss € | Eigenanteil € | Summe € |
|-------------------|---------------|------------------|------------|
| Kieselrotprogramm | 236.000 | 59.000 | 295.000 |

Der Eigenanteil der Stadt würde lediglich 59.000 € betragen. Mit der Kieselrotbeseitigung wäre eine kontaminationsfreie Fläche geschaffen, die vermarktet werden könnte.

Der Erlös könnte dann zweckgebunden für die Sanierung und Modernisierung anderer Sportplätze eingesetzt werden.

Dem Siegener SC wird ein weitgehendes Nutzungsrecht auf der neuen Kunstrasenfläche in der Glückauf-Kampfbahn eingeräumt. Die Kunstrasenfläche lässt eine intensivere und häufigere Benutzung zu. Unter diesem Aspekt und der mittlerweile vierjährigen Erfahrung mit der Kunstrasenfläche im Leimbachstadion dürfte es möglich sein, sowohl den VfB Weidenau als auch den Siegener SC in der Glückauf-Kampfbahn unterzubringen. Eventuell zeigen sich dabei Synergieeffekte in der Form, dass im Jugendbereich Mannschaften als Spielgemeinschaften antreten können.

Finanzielle Auswirkungen **X** ja ☐ nein

| | | | | |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------------|--|---|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objekt- bezogene Einnahmen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------------|--|---|

Veranschlagung

| | | | | |
|-------------------|-----------------------------------|-------------------------------|---|---|
| X im VermH | <input type="checkbox"/> im VerwH | <input type="checkbox"/> Nein | X Ja, mit 236.000 86.000 295.000 181.000 | Haushaltsstelle 1.560.3617.0 1.560.3611.0 1.560.9417.0 1.560.9411.0 |
|-------------------|-----------------------------------|-------------------------------|---|---|

Anlagen: 2

Vorteile, Nachteile und Wirtschaftlichkeitsvergleich Tennenplatz - Kunstrasenplatz

Das Ingenieurbüro für Freiraumplanung Vennegeerts hat nach Vorlagen der Kunstrasenhersteller und aufgrund von Ermittlungen des Deutschen Instituts für Sportwissenschaften in Köln folgende Feststellungen getroffen:

| | Tenneplatz | Kunstrasenplatz |
|----------------------------------|---|--|
| <i>Pflege</i> | Egalisieren, walzen, beregnen | Abkehren, Kehrsaugen |
| <i>Belastbarkeit</i> | Bei Regen, Tau und Frost Gefahr von Deckenschäden, Verletzungen bei Stürzen | Jederzeit bespielbar |
| <i>Linien</i> | Mindestens zehnmal im Jahr nachlinieren | Dauerlinierung |
| <i>Jahresnutzung Maximal</i> | Ca. 1.500 Stunden | Ca. 2.500 Stunden |
| <i>Spielverhalten</i> | Wetterabhängig, nicht immer bespielbar | Allwetterplatz, gut und gleichmäßig |

Unter Einbeziehung von Baukosten, Verzinsung, Generalüberholung und Folgekosten ergeben sich unter Anlegung der vorstehenden Jahresnutzung folgende Kosten für eine Übungsstunde:

| | Benutzungsdauer | |
|----------------|-----------------|----------|
| | 10 Jahre | 20 Jahre |
| Tennenbelag | 48,99 € | 34,55 € |
| Sandkunstrasen | 36,41 € | 25,20 € |

I. Beigeordneter
Ba/Rei

Siegen, 28.08.2002

Beigeordneter II

Modernisierung Charlottental;

hier: Entwurf einer Verwaltungsvorlage vom 23.08.2002, eingegangen am 27.08.2002

• Stellungnahme •

Aus Sicht des Unterzeichners muss die Vorlage mit einem Beschlussvorschlag versehen werden. Dieser kann sich nur an der auch vom Sport- und Bäderausschuss in seiner Sitzung am 18.07.2002 geforderten **haushaltsverträglichen** Lösung orientieren. Eine über die im Haushalt etatisierten Ausgabeermächtigungen hinausgehende Mittelbereitstellung ist angesichts fehlender Gegenfinanzierungsmöglichkeiten und unter Berücksichtigung der allseits bekannten dramatischen Haushaltslage der Stadt nicht möglich.

Insofern muss unter den in der Vorlage dargestellten haushaltsverträglichen Alternativen nach sportfachlichen Gesichtspunkten und der gegebenen Bedarfslage abgewogen werden.

Sollte die Beschlussfassung auf eine den Haushalt zusätzlich belastende Variante (z. B. Alternative 1) hinauslaufen, muss klar sein, dass hierfür die Deckung in der benötigten Größenordnung von 100.000 € bis 150.000 € aus dem Sportetat besorgt werden muss. Dabei bietet sich als Möglichkeit lediglich eine entsprechende Reduzierung der Mittel für die Modernisierung des Leimbachstadions an.

Im Übrigen ist für den Unterzeichner die Plausibilität der jetzt dargestellten Kostenreduzierung von immerhin 169.000 € gegenüber den noch in der Vorlage vom 01.07.2002 genannten Ausbaurkosten nicht erkennbar. Daneben ist darauf hinzuweisen, dass die in der Vorlage aufgezeigte Alternative 4 hinsichtlich zuwendungsrechtlicher Fragen noch der Abstimmung mit den Bewilligungsbehörden bedarf. Hierbei sind insbesondere die Fragen zu klären, ob für den angedachten Verwendungszweck überhaupt eine Förderung erfolgt und daneben ein zu erzielender Veräußerungserlös nicht zwangsläufig zu einer entsprechenden Zuschussreduzierung führt (so genannte rentierliche Kosten im Zuwendungsrecht).

Sollte die Vorlage von Ihnen unverändert in die städtischen Gremien weitergegeben werden, bitte ich, meine Stellungnahme als Anlage beizufügen.

gez.

Reinhold Baumeister
Stadtkämmerer